

Implizites Wissen erschließen – mit KI

Chatbot soll das Wissensmanagement im Einkauf verbessern

Das Erfahrungswissen von langjährigen Mitarbeitenden ist in vielen Unternehmen ein echter Schatz. Wäre dieses Wissen nicht nur implizit in den Köpfen gespeichert, sondern explizit für alle verfügbar, würde die Effizienz im gesamten Team drastisch steigen. Dank KI-Chatbots ist diese Zukunftsvision jetzt in Reichweite.

Im neuen Forschungsprojekt „EnKi-Bot“ kombinieren wir ein großes Sprachmodell (LLM) mit Retrieval-Augmented Generation (RAG). Auf diese Weise entwickeln wir einen KI-Chatbot, der nicht nur in der Lage ist, eine unternehmensweite Wissensdatenbank zu durchsuchen – sondern nach Bedarf auch dialoggestützte „Interviews“ mit Fachpersonen durchführen und deren Wissen abspeichern kann.

Im Forschungsprojekt konzentrieren wir uns beispielhaft auf einen Unternehmensbereich: den Einkauf. Rund 90 Prozent des Know-hows im Einkauf ist implizit, verteilt auf einzelne Mitarbeitende und daher nur schwer zugänglich. Indem wir dieses Wissen mithilfe von KI zugänglich machen, erhoffen wir uns effizienteres Arbeiten, verbesserten Wissenstransfer sowie Kosteneinsparungen, die besonders kleine und mittlere Unternehmen (KMU) stärken und dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

 <https://enki-bot.iph-hannover.de/>

Dieses vorwettbewerbliche Projekt mit dem Förderkennzeichen 01IF23729N wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages mit den Mitteln der IGF gefördert.

